

Neu in Aarau: SVEB-Lehrgang, Zertifikat Stufe 1

Sprungbrett Erwachsenenbildung

Wieso der dritte SVEB-Lehrgang der IG Spielgruppen Bildung eine ideale Weiterbildung für Spielgruppenleiterinnen ist, erklärt Flavia Stocker: Die Erwachsenenbildnerin HF unterrichtet seit 17 Jahren in SVEB-Lehrgängen. ■ Interview: Desirée Hofmann

Flavia Stocker, was genau muss man sich unter der SVEB-Ausbildung vorstellen?

Es ist eine modulare, mehrstufige Weiterbildung zur Ausbilderin mit eidgenössischem Abschluss. Das SVEB-Zertifikat bildet dabei das erste Modul: Dieser Lehrgang ist die Basisausbildung für Personen, die Kurse, Seminare oder Workshops mit Erwachsenen durchführen möchten.

Welche Inhalte werden vermittelt?

Neben dem konkreten Handwerk, wie man Weiterbildungssequenzen gestaltet, geht es zum Beispiel auch um das Lernen von Erwachsenen, um den Umgang mit schwierigen Kurssituationen und um die Dynamik, die in Lerngruppen spielt. Dabei sind die Kurseinheiten so gestaltet, dass die Themen auch erlebt und reflektiert werden. Erfahrungslernen ist uns wichtig, und dazu gehört auch das Erfahrungswissen der Teilnehmenden. Ausserdem übernehmen sie von Anfang an kurze Vermittlungssequenzen – das gibt Sicherheit.

Was bringt die SVEB-Ausbildung einer Spielgruppenleiterin?

Als Spielgruppenleiterin lebt man

immer auch in einer pädagogischen Partnerschaft mit den Eltern der anvertrauten Kinder. Für Anlässe wie Elternabende, Eltern-Kind-Aktivitäten oder Eltern-Workshops erarbeiten wir im SVEB-Lehrgang die nötigen Kompetenzen.

Eröffnen sich mit diesem Zertifikat auch neue berufliche Perspektiven?

Mit dem SVEB-Zertifikat können Teilnehmende in allen Gebieten, in denen sie Fachkompetenz besitzen, Kurse oder Workshops durchführen. Zudem wird ein SVEB-Zertifikat in den meisten Institutionen vorausgesetzt, um Kurse zu leiten. Wer sich darüber hinaus für die Erwachsenenbildung interessiert, kann mit dem Besuch der weiterführenden Module den Fachausweis erwerben.

Weshalb empfehlen Sie einer Spielgruppenleiterin, die SVEB-Ausbildung bei der IG Spielgruppen Bildung zu absolvieren?

Der grösste Profit besteht sicher darin, dass sich die Teilnehmenden mit Personen aus ihrem beruflichen Umfeld austauschen können. Der Lehrgang und die Inhalte sind spezifisch auf diese Zielgruppe ausgerichtet.



Fotos: zvg

Was fasziniert Sie an Ihrer Aufgabe als Ausbilderin für SVEB bei der IG Spielgruppen Bildung? Wie erleben Sie die teilnehmenden Spielgruppenleiterinnen?

Ich habe sie als sehr engagiert und interessiert erlebt, die Kurstage waren geprägt von einer herzlichen und unterstützenden Atmosphäre, das hat mich am meisten beeindruckt. Die Absolventinnen sind ideenreich und fantasievoll und probieren furchtlos Neues aus.

Flavia Stocker unterrichtet seit 1999 in den Lehrgängen zum SVEB-Zertifikat und zum eidgenössischen Fachausweis. Sie ist Co-Autorin des SVEB-Begleitunterrichtsmittels «Lehren kompakt I». Neben den methodisch-didaktischen Themen bildet der Umgang mit neuen Medien ein weiterer Schwerpunkt ihrer erwachsenenbildnerischen Tätigkeit.



NÄCHSTER SVEB-LEHRGANG, STUFE 1

Start Herbst 2017, Kurstage jeweils am Samstag in Aarau. Teilnehmende aus diversen Kantonen profitieren von einem Kantonsbeitrag. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Amt für eine finanzielle Unterstützung.

Daten, Details und Anmeldung: www.spielgruppe.ch

Interessiert?

Informationsveranstaltungen in Zürich, Olten und Aarau.

Daten und nähere Angaben: www.spielgruppe.ch.

Anmeldung: 044 822 04 35, bildung@spielgruppe.ch

Bildungsbereich im Verband ERBINAT vertreten

Janine Weber neu in den Vorstand gewählt

Die Fachbereichsleiterin Wald bei der IG Spielgruppen Bildung vertritt die Waldspielgruppenleiterinnen im Schweizerischen Verband Erlebnis und Bildung in der Natur, ERBINAT. Aktuell arbeitet sie aktiv am Positionspapier für die Naturpädagogik mit. ■ Ruth Betschart



Eine Stimme für die Waldspielgruppenleiterinnen im Verband ERBINAT: Janine Weber, Fachbereichsleiterin Wald bei der IG Spielgruppen Bildung. Foto: Sabine Meili

Freude herrscht: Mit der Wahl von Janine Weber in den ERBINAT-Vorstand erhalten die Waldspielgruppenleitenden eine noch stärkere Stimme. Zudem werden die Bedürfnisse der pädagogischen Fachkräfte für Natur- und Waldpädagogik im Vorschulbereich noch besser vertreten und wahrgenommen: ERBINAT macht sich stark für alle, die im Bereich Naturerlebnis und -bildung aktiv sind.

Janine Weber, seit Jahren als Waldspielgruppenleiterin und bei der IG Spielgruppen Bildung als Ausbilderin tätig, arbeitet bei ERBINAT zudem in der Fachbereichsgruppe «Arbeiten mit Kindern in der Natur» mit. Diese Gruppe ist zurzeit mit dem Erstellen eines Positionspapiers für die Bildungs- und Betreuungsangebote der Naturpädagogik betraut.

Wo es lang geht...

«Auslöser dafür war unter anderem das Fokuspapier Umweltbildung zum Orientierungsrahmen», sagt Andrea Fröhlich von ERBINAT, ebenfalls im Vorstand und der Fachbereichsgruppe engagiert. «Wir sind der Meinung, dass

die Naturpädagogik in diesem Papier nicht berücksichtigt wurde. Daraus ist die Idee entstanden, Rahmenbedingungen, Grundsätze und Leitgedanken in diesem Positionspapier festzuhalten und für den Bereich der Naturpädagogik eine Orientierung zu geben.» «Das Positionspapier könne auch als Argumentarium für Eltern und Behörden dienen», meint Janine Weber.

Interessen des Vorschulbereichs

Gemäss Andrea Fröhlich und Janine Weber wird ERBINAT auch die Interessen des Vorschulbereichs in der Naturpädagogik vertreten. Mitgliedern biete der Verband ein Netzwerk mit viel Know-how, aktiven Foren und Austausch mit Leuten, die seit Jahrzehnten im Bereich Natur- und Umwelt tätig sind. So erhalte man Hilfestellungen.

Beide Frauen haben ein klares Ziel: «Wir möchten, dass die Kinder sich draussen wohlfühlen und emotional spüren, was Natur ist. Es soll wieder selbstverständlich werden, raus in die Natur zu gehen.»

Die Mitgliedschaft bei
ERBINAT ist für Teilnehmende
des IG Diplomelehrgangs
Waldspielgruppenleiter/in
kostenlos.
www.erbinat.ch